ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

Foto: Sergey Novikov - stock.adobe.com

GEMEINDEBRIEF
Ausgabe 473
Oktober 2019

ANDREAS
Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

Suche Frieden und jage ihm nach!

Sechs Worte. 26 Buchstaben.

Ein Friedensalphabet,
liebe Leserin und lieber Leser.

Zwei Bilder, die es in sich haben.

Suche Frieden

Fast klingt es, als verstecke er sich vor uns: der Frieden. Ein Mauerblümchen vielleicht, das entdeckt werden will. Um es zu finden, muss ich mich auf den Weg machen und genau hinschauen. Wonach aber muss ich suchen? Wie könnte er aussehen, dieser Frieden? Und wie fühlt es sich an, in ihm zu leben?

Vielleicht so: Wir Menschen begegnen einander freundlich. Wir verletzen einander nicht und betrügen uns nicht. Einer nimmt das Wohl des anderen in den Blick und entdeckt, wie besonders der andere ist. Frieden hat mit Vertrauen zu tun.

Bei der Friedenssuche könnte es nötig sein, Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Dem anderen nicht mehr vorhalten, was früher war, die eigenen Interessen hintenanstellen. Vielleicht muss ich meine Opferrolle verlassen, in der ich zurückgezogen meine Wunden lecke. Vielleicht muss ich mich auf den Weg machen zum anderen hin, müsste mich hineinversetzen in ihn, neugierig sein auf seine Sicht der Dinge…

Den Frieden zu suchen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Manchmal hilft es, jemanden von außen auf einen Konflikt schauen zu lassen. Mit so einer Person lässt sich so mancher Streit schlichten, Missverständnisse klären oder verfahrene Situationen entwirren. Dann kann der Weg frei werden zum Frieden. Dann kann sich der Blick öffnen für das Mauerblümchen, das darauf wartet, entdeckt zu werden.

Jage dem Frieden nach

Ein Bild, das mich erstaunt. Ist da nicht ein Widerspruch in ihm versteckt? Denn zum Jagen gehört doch oft eine Waffe. Dem Frieden hingegen dient es, dass Streitwerkzeug aus der Hand zu legen. Die Indianer begruben das Kriegsbeil und rauchten miteinander eine Friedenspfeife.

Oder geht es darum, den Frieden – anstatt ihm mit einer Waffe nachzujagen – vielmehr einzufangen? Ich stelle mir den Frieden als schillernden Schmetterling vor, der immer ein Stückchen vorauseilt. Wahrscheinlich lässt er sich nie ganz erhaschen. Wir können ihm aber nahekommen und ihm unsere Hand als Landeplatz hinhalten.

Was brauchen wir also, um den Frieden zu jagen? Es sind, so meine ich, große und kleine Visionen, wunderbar schön wie Schmetterlinge, uns immer ein wenig voraus. Dass Kinder den Krieg nicht mehr lernen. Dass Löwe und Lamm beieinanderliegen. Dass die, die Feinde waren, sich vertrauensvoll aneinanderschmiegen.

Ob es jemals ganz so sein wird? Aber es wird sicher diese Momente geben, in denen ein Friedenshauch an uns vorbei streift und uns eine Ahnung von ihm schenkt: Wenn nach langem Streit Versöhnung in der Luft liegt. Wenn Waffen schweigen. Wenn Menschen einander die Hände reichen. Wenn eine Mauer fällt.

Und eine Stille entsteht, die angefüllt ist mit Blumen ihres Friedens.

Leben Sie wohl –
mit Gottes Segen und in seinem Frieden

Pastor Friedemann Keller

Abschied

Neben Christel Hebrok als Gemeindesekretärin werde ich am 30. September 2019 ebenfalls meinen letzten offiziellen Arbeitstag als Pastor in der Andreasgemeinde haben. Ich wechsle dann auf eine übergemeindliche Stelle im Kirchenkreis Osnabrück. Leider konnten sich der Kirchenvorstand und ich uns nicht auf ein gemeinsames Leitungsbild und eine daraus abzuleitende Aufgabenverteilung verständigen. Da ist es dann am Pastor zu gehen. Bis meine Familie und ich in Osnabrück eine Wohnung gefunden haben, bleiben wir zunächst noch im Pfarrhaus wohnen.

Ich blicke dankbar und um viele Erfahrungen reicher auf die dreieinhalb Jahre in Wallenhorst zurück: Auf Kirchenvorsteher*innen, die sich mit viel Herzblut und Können eingebracht haben. Auf Udo, Ellen, Christel, die sich weit über das normale Maß hinaus engagieren und mit denen ich – ähnlich wie mit Ragnhild – sehr gut kollegial zusammenarbeiten konnte.

Exemplarisch kann ich darüber hinaus die Freude erwähnen, Hilma Fischer und die Frauen von der Frauenhilfe und vom Gesprächskreis am Mittwoch zu begegnen oder den Menschen von der Ökumenischen Hospizgruppe, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Ein Rückhalt waren mir das Redaktionsteam und der Besuchsdienstkreis, die so wertvolle Arbeit für und in der Gemeinde leisten. Beeindruckt war ich auch von den Jugendlichen, die sich als Teamer in der Konfirmandenarbeit oder sonst in der Gemeinde engagieren.

Dankbar bin ich auch für die vertrauensvolle ökumenische Zusammenarbeit z.B. mit Pfarrer Dietmar Schöneich und seinem pastoralen Team. Gerne war ich auch in der Andreas-KiTa mit seinen auch religionspädagogisch engagierten Erzieherinnen und vielen leuchtenden Kinderaugen. Ganz ähnlich sind mir die Begegnungen mit Lehrerinnen und Schülern aus den fünf Schulen auf unserem Gemeindegebiet in Erinnerung. Entgegenkommend war auch die Zusammenarbeit mit dem Rathaus. Als Familie freuen wir uns über all diejenigen, die es uns leicht gemacht haben, hier in Wallenhorst anzukommen und uns wohl zu fühlen.

Ausdrucksstark fand ich an vielen Stellen die geistliche Gemeinschaft: in wunderbaren (AusZEIT- oder Pfingstmontags-)Gottesdiensten, beim Gebet der Religionen, ökumenischen Friedensandachten, sowie in der Verbundenheit mit Kollegen und Menschen aus der Paul-Gerhardt-, der Thomas- und der Matthäusgemeinde. Bei weitem nicht nur, aber in besonderer Weise haben mir Ereignisse wie die beiden Gemeindefeste mit Musik und Tanz unter dem Glockenturm, die Gemeindereise auf den Spuren von Jan Hus oder das vorbereitende Engagement und die Spendenbereitschaft, die dazu geführt haben, dass wir mit jungen Erwachsenen eine so großartige Reise in unseren Partnerkirchenkreis nach Südafrika machen konnten, vor Augen geführt, wie be-Geist-ernd Kirche und Glaube sein können.

Schließlich war es für mich eine große Ehre und Freude, so viele Menschen an besonderen Punkten ihres Lebens begleiten zu dürfen: bei fröhlichen Taufen, Konfirmationen, Trauungen und feierlichen Segnungen z. B. zur Einschulung. Aber auch für das vielfältige Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, indem ich so manchen von Ihnen im Namen Jesu Christi begleiten durfte, wenn einer Ihrer Angehörigen verstorben war, bedanke ich mich sehr.

Schließlich bitte ich um Vergebung, für die Dinge, dir mir nicht gelungen sind oder die ich versäumt habe.

Möge die Vielfalt in der Andreasgemeinde weiter gedeihen. Möge der Geist Jesu Christi von hier aus weiter ausstrahlen und Menschen befähigen und ermuntern. Möge der Friede und der Segen Gottes mit Euch sein!

Pastor Friedemann Keller

PS.: Herzliche Einladung: Am 27. Oktober wird es um 18 Uhr einen Gottesdienst geben, mit dem ich aus der Andreasgemeinde verabschiedet werde.

VERFAHREN NEUBESETZUNG DES PFARRAMTS

Für die Übergangszeit, die sogenannte Vakanz ab dem 1. Oktober 2019, wird Superintendent Dr. Jeska einen Pfarramtskollegen als Vakanzvertreter benennen. Dieser wird die Dinge, die der Kirchenvorstand nicht allein bewältigen kann, begleiten und übernehmen. Andere Kollegen werden z. B. für Taufen oder Trauerfälle einspringen. Außerdem wird die Pfarrstelle neu ausgeschrieben. Es entscheidet allerdings allein die Landeskirche, wen sie in die Andreasgemeinde entsendet. Denn das geschieht immer im Wechsel: einmal wählt die Gemeinde bzw. der KV (so wie bei mir) ihren Pastor und das nächste Mal schickt die Landeskirche eine/n. Normalerweise dauert ein solches Stellenbesetzungsverfahren immer mindestens einige Monate.

NEUE STÜHLE VON FAND FÜR DIE BÜCHERSTUBE

Der Förderverein der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst e. V. (FAND) spendete für die Bücherstube

20 neue, stapelbare und bequeme Stühle. Ulrike Gärtner, Stellvertretende Vorsitzende des Vereins, war zur Übergabe in die Bücherstube gekommen. Eingeweiht wurden die neuen Sitzgelegenheiten bei der Veranstaltungsreihe „Literatur am Abend“ im September. Zukünftig wird es also bei Veranstaltungen in der Bücherstube immer genug Plätze für die Teilnehmer*innen und weitere Gäste geben. Ein großes Dankeschön kam von Gaby Göttsche und Susanne Schenk, stellvertretend für „Literatur am Abend“, sowie Mirjam Hune für das Team der Bücherstube.

BEGRÜSSUNG DER VORKONFIRMANDEN

Am Sonntag, dem 08.09.2019, wurden im Gottesdienst unsere neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden begrüßt und der Gemeinde vorgestellt. Der neue Jahrgang wird getragen vom Evangeliumstext

Joh.14,6 „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ 36 junge Menschen wollen mit den Vorbereitungen auf ihre Konfirmation starten. Es ist schön, so einen großen Jahrgang erleben zu dürfen. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit einer herzlichen und erfrischenden Art führten Udo Ferle und einige Haupt-Konfirmanden durch den Gottesdienst. Der aufregende Höhepunkt für alle ist in jedem Jahr die Vorstellung vor der Gemeinde, hierbei entstand das erste Gruppenbild. Viele schöne Erlebnisse werden den Weg zur Konfirmation begleiten. Eine kleine Kostprobe davon, wie viel Spaß die Konfi-Zeit bietet, gab es im Gottesdienst, als die Gemeinde gemeinsam ein „bewegtes Halleluja“ sang: Das Sitzen und Stehen und Singen und Schweigen an den richtigen Stellen im Lied einzuhalten, war gar nicht immer so einfach. Ab jetzt treffen sich die Vorkonfis einmal im Monat an einem Samstagvormittag, um gemeinsam Themen zu erarbeiten. Dank sei hierbei den ehrenamtlichen Helfern ausgesprochen, ohne die ein so schönes Programm nicht umzusetzen wäre. So mancher ehemalige Konfirmand engagiert sich unterdessen als Gruppenleiter/in. Mögen alle Vorkonfirmanden/innen die nun kommende Zeit mit Freude erleben.

BUCH DES MONATS

Bühre, Paul: „Das Jahr nach dem Abi"

Autobiographische Darstellung eines „Work and Travel"-Jahres nach dem Abitur. Paul hat nach dem Abitur noch viele Fragen an sich und seine Zukunft und entschließt sich daher, ein Jahr an drei Stationen im Ausland zu verbringen. Er macht zunächst Erfahrungen an einer Kung-Fu-Schule in China, unterrichtet dann Kinder in Indien und geht schließlich einem Landbewohner in Schottland zur Hand. Dabei ereilt Paul jedes Mal ein kleiner oder größerer Kulturschock. Die Erfahrungen, die er in diesem Jahr macht, sind profund. Wie Paul Bühre (geb. 1998) von seinem Jahr unterwegs erzählt, ist wunderbar. Humorig und doch ernsthaft, lebendig und authentisch.
Perfekte Lektüre für an der Welt und am Leben Interessierte von 16 bis ins Rentenalter. (eliport.de)
Auszuleihen in der Bücherstube. Info: Mirjam Hune, Tel. 05407/3480787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de.

INDISCHES LICHTERFEST IN DER ANDREAS-KITA

Margreet Bos-Sieker war als Flugbegleiterin im August erneut in Indien und hat, wie schon so oft, die Arpana-Schule in Bangalore besucht, um dort Spenden der Andreasgemeinde an die Schulleiterin Mrs. Vasanthi Saduri zu überbringen. Was sie vorher nicht wusste: Es war die Zeit des indischen Lichterfestes, Diwali. Das mehrtägige Diwali-Fest ist eines der beliebtesten im Hinduismus und von großer Bedeutung. Diwali ist mit dem deutschen Weihnachtsfest vergleichbar, da es ebenso freudvoll und von einem spirituellen Charakter geprägt ist. Es werden traditionelle Speisen und Getränke gereicht, und im ganzen Haus sind kleine bunte Schalen mit Kerzen verteilt. Nachts wird ein Feuerwerk abgebrannt, ganz wie hierzulande an Silvester. Damit soll nicht nur die äußere Welt erleuchtet werden, sondern auch die innere. Der Mensch soll sich erinnern, dass er ein göttlich erschaffenes Wesen ist. Es wird auch der Triumph des Lichts über die Dunkelheit, des Guten über das Böse, der Erkenntnis über die Unwissenheit gefeiert. Diwali steht für Neubeginn.

Auch in der Arpana-Schule wurde mit den Kindern und Jugendlichen das Diwali-Fest gefeiert. Von dort brachte Margreet die originalen Kerzenschälchen sowie die Rezepte und Zutaten für traditionelle Speisen und Getränke mit, die sie in der Andreas-Kita für die Kinder nachkochte. Doch vor dem Essen wurde ein großes indisches Mandala gelegt, bestehend aus mit verschiedenen Farben gemischtem Salz. Die Kinder zeigten sehr eifrig ihre Kreativität und hatten großen Spaß dabei. Danach ging es in die Gruppen. Margreet servierte in einem traditionellen Sari in Öl ausgebackenes knuspriges Gebäck, Papadam. Das schmeckte allen Kindern, erinnert es doch ein wenig an hiesige Chips. Ein Mango-Lassi (indisches Joghurt-Getränk) sorgte bei sommerlichen Temperaturen für eine willkommene Erfrischung. Natürlich war auch wieder Maskottchen Drache Bonnie dabei, der stets auf die lange Reise nach Indien mitgenommen wird und von dort schöne gemalte Bilder von den Arpana-Kindern für die Andreas-Kinder mitbringt.

Angelika Bayer

Gottesdienste

So	06.10.	10.00 Uhr	(Erntedank)	Gottesdienst – Lektorin Drewes
So	13.10.	10.00 Uhr	(17. So. n. Trinitatis)	Gottesdienst mit Abendmahl – P. i. R. Kuhlmann
So	20.10.	10.00 Uhr	(18. So. n. Trinitatis)	Gottesdienst – Lektorin Osterfeld
So	27.10.	10.00 Uhr	(19. So. n. Trinitatis)	Tauf-Gottesdienst
		18.00 Uhr		Gottesdienst zum Abschied – P. Keller und Sup. Dr. Jeska
So	31.10.	10.00 Uhr	(Reformationsfest)	Musikalischer Reformations-Gottesdienst mit Frank Petersmann – Thomas-Kirche, Osnabrück
		11.00 Uhr		Reformationsgottesdienst und Kinderprogramm anschließend Imbiss – Paul-Gerhardt-Kirche,Haste
		17.00 Uhr		Reformationssingen für Kinder – Thomas-Kirche, Osnabrück

Jeden Fr. 19.00 Uhr		Gebet der Religionen – Kapelle/Raum 1
Jeden 2. So. im Monat	18.00 Uhr	Gottesdienst im Licht von Taizé, Paul-Gerhardt-Kirche, Haste
Jeden 1. Mi. im Monat	19.00 Uhr	Friedensandacht, Annakapelle

Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreasgemeinde 7927
www.andreas-wallenhorst.de facebook: Ev-luth-Andreasgemeinde-Wallenhorst

Pastor	vakant	Uhlandstr. 59, 49134 Wallenhorst 05407/816917, pastor@andreas-wallenhorst.de
Gemeindebüro	Christel Hebrok	05407/822 100 pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 9.00-11.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407/822 101 diakon@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151/10 36 54 07, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Organistin	Ragnhild Maung	01575/322 65 33, ragnhild.maung@web.de
Haus & Garten	Peter Schütte	01522/612 82 89
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05406/1652
Bücherstube	Mirjam Hune	05407/34 80 787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de
FAND e.V.	Ulrike Gärtner	05407/39 855, team@fand.info
Kindergarten	Britta Finke	05407/39 147, andreas-kindergarten@web.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407/87 820

Veranstaltungen und Termine

Mi	02.10.	15.00 Uhr	Gesprächskreis am Mittwoch (Klimaveränderung – Was kann ich tun?) – Raum 4
Di	08.10.	19.00 Uhr	Frauenkreis (Herbstzeit) – Bücherstube
Do	10.10.	20.00 Uhr	Literatur am Abend (Kazuo Ishiguro: „Alles, was wir geben mussten“) – Bücherstube
Mi	16.10.	18.00 Uhr	FAND e. V. – Raum 4
Do	17.10.	20.00 Uhr	Weiberkram („Beweg dich!“, Ref. Stefanie Huppert-Essing, Übungsleiterin für Rehasport) – Kirchraum
Fr	18.10.	15.00 Uhr	Treffpunkt Friedhof Hollage, Egbersstr. (Info: Susanne Wolff (Tel. 05404/72060), Annegret Bosse (05464/900572)
Mo	21.10.	19.30 Uhr	Ökumene lebt! Johanneshaus, Rulle
Di	22.10	19.00 Uhr	Männerrunde – Raum 6
Fr	25.10.	20.00 Uhr	Verleihung des Ökumenepreises 2019 der ACKOS an „Ökumene lebt! In Wallenhorst!“, Kleine Kirche, Osnabrück (neben dem Dom)
Mo	28.10.	19.00 Uhr	Ökum. Hospizgruppe (Orga) – Raum 6
Mi	30.10.	15.00 Uhr	Frauenhilfe („Trauercafés und Hospizarbeit“, Ref. L. Meierrose, R. Stolte), Sakristei

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo,	15.00 Uhr	Kleiderkammer
	17.00 Uhr	Hauptkonfirmanden
Di,	20.00 Uhr	Andreas-Chor
Mi,	20.00 Uhr	Freundeskreis I

Do,	15.00 Uhr	Kleiderkammer
	16.30 Uhr	Kindergruppe (Grundschüler)
	17.00 Uhr	Hauptkonfirmanden
	18.30 Uhr	Andreas-Jugend
	20.00 Uhr	Freundeskreis II

Andreas-Bücherstube

Mo/Di/Mi/Fr, 16.00-17.00 Uhr Do, 10.00-11.00 Uhr und 18.00-19.00 Uhr So, 11.00-11.30 Uhr

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden
und ihren Angehörigen
Renate Röhner-Kroh: 05407/39548 oder
Caritas-Sozialstation 05407/87 820

Trauercafé Oase

Jeden 3. Dienstag im Monat
Di, 15.10.2019, 15.30 Uhr
Wintergarten Caritas-Pflegedienst
Bergstr. 6, 49134 Wallenhorst
Ansprechpartnerinnen: Rita Stolte,
Laure Meierrose 05407/1320

Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat
Do, 24.10.2019, 10.00-11.30 Uhr
Ruller Haus, Klosterstr. 4,
49134 Wallenhorst-Rulle
Ansprechpartnerin:
Susanne Tewes 05407/5144

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreasgemeinde treffen sich mittwochs und donnerstags, jeweils um 20.00 Uhr, zwei Selbsthilfegruppen. Ansprechpartner: Egon: 05404/1467 oder Ulla: 05407/835 00 22.

REGENBOGENCAFÉ

Aus eigener Betroffenheit gründete Stefanie Wächter, Mutter eines behinderten Sohnes, 2001 eine ehrenamtlich betreute Gruppe zur Freizeitgestaltung, die Regenbogengruppe. Zoobesuche, Fußballspiele im VfL-Stadion, Einkehr in den Dom oder Treffen zum Basteln standen auf dem Programm. Die Regenbogengruppe gedieh und wuchs, nahm auch regelmäßig am Pfarrfest der Alexandergemeinde mit einem Popcorn-Stand teil. Seit 2008 öffnet das ökumenische „Regenbogencafé" am ersten Samstag im Monat seine Türen für Menschen mit und ohne Assistenzbedarf und lädt ein zum geselligen Beisammensein. Neue Gäste sind sehr herzlich willkommen.

Samstag, 05.10.2019, 15.00 Uhr,
Pfarrheim Wallenhorst

LITERATUR AM ABEND

Einmal monatlich treffen sich Literatur-Interessierte in der Bücherstube, Uhlandstr. 61, in Hollage, um sich über ein Buch auszutauschen, das vorher alle gelesen haben. Wir sind eine offene Gruppe, und es ist jederzeit möglich, dazu zu stoßen. Der Roman „Alles, was wir geben mussten" von Kazuo Ishiguro wird im Oktober besprochen. Weitere Informationen: Susanne Schenk, Tel. 05407/815447, Gaby Göttsche, Tel. 05407/59594, oder per E-Mail: literaturamabend@andreas-wallenhorst.de.

Donnerstag, 10.10.2019, 20.00 Uhr, Bücherstube

WEIBERKRAM – „ BEWEG DICH"

Stefanie Huppert-Essing ist ausgebildete Physiotherapeutin, Tanzpädagogin und Übungsleiterin für Rehasport. In letztere Sportart wird sie beim nächsten Treffen einführen und aktive Übungen mit den Teilnehmerinnen machen. Rehasport eignet sich hervorragend, um verschiedenen Krankheitsbildern vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken. So können zum Beispiel Rückenschmerzen, Gelenkprobleme, Osteoporose, Arthrose, Übergewicht und viele weitere Krankheitsbilder aktiv bekämpft werden. Interessierte, Sportliche und weniger Sportliche sind herzlich eingeladen, sich zu bewegen. Bitte mitbringen: 2 EUR, Sport- bzw. bequeme Kleidung, Sportschuhe, Handtuch, evtl. Übungsmatte (einige werden gestellt). Um Anmeldung wird gebeten: weiberkram@andreas-wallenhorst de, Tel. 05407/5263

Donnerstag, 17.10.2019, 20.00 Uhr,
Andreasgemeinde

ÖKUMENEPREIS 2019 AN „ÖKUMENE LEBT! IN WALLENHORST!"

Der im September 2018 neu gegründete Ökumenekreis wird neben dem Arbeitskreis Ökumenisches Friedensgebet an St. Marien mit dem Ökumenepreis 2019 ausgezeichnet. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS) verleiht zum fünften Mal diesen Preis. Damit sollen Ideen und Projekte gefördert werden, die zur Einheit der Christen beitragen. Der Preis ist mit 1.000 EUR dotiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen eines ökumenischen Friedensgottesdienstes statt. Das Organisationsteam von „Ökumene lebt! In Wallenhorst!" freut sich, wenn möglichst viele Gemeindemitglieder sowie Freunde und Bekannte an der Preisverleihung teilnehmen, um so der Freude über die Auszeichnung gemeinsam Ausdruck zu geben. In der nächsten AA-Ausgabe berichten wir über die Verleihung.

Freitag, 25.10.2019, 20.00 Uhr, Kleine Kirche,
Osnabrück (neben dem Dom)

Der Frauenkreis besuchte im September die sehr interessante Ausstellung im Museum Industriekultur Osnabrück über das Leben und Arbeiten in den 60er Jahren. In vielen Exponaten fanden die Teilnehmerinnen sich wieder, da diese auch ihr damaliges Leben und Arbeiten widerspiegelten.

Vera Domke in Indien

Vera Domke, eine junge Frau aus unserer Kirchengemeinde, hat sich – mit unserer Unterstützung und der der Evangelischen Stiftungen Osnabrück – aufgemacht, ein freiwilliges soziales Jahr in Indien zu absolvieren.
Sie berichtet an dieser Stelle und in den folgenden Ausgaben von Andreas Aktuell von ihren Erfahrungen.

DER ERSTE MONAT

Jeder einzelne Tag war vollgepackt mit kleinen Abenteuern und neuen Erfahrungen. Jede Nacht hat uns irgendein Tier besucht. Wir haben Bekanntschaft mit Skorpionen, Ameisen und riesigen Spinnen gemacht. Die Spinne hatte uns eine ganze Nacht nicht schlafen lassen, da sie ein Ei bei sich trug und wir ungern Patentanten von einer Spinnenkolonie werden wollten. Jedoch gab es auch angenehme Begegnungen mit Eidechsen und Babykätzchen.

Nach der ersten Woche haben wir abends im Dunkeln eine ganz besondere Entdeckung gemacht. Die Wiesen um unser Gebäude herum waren voller Glühwürmchen. Eines davon hatte sich in unser Zimmer verirrt und saß auf meinem Mückennetz. Dies hat zu einem der ganz besonderen Momente für mich

gezählt. Ich fing an, Indien für eben solche Momente zu schätzen. In unseren Pausen zwischen den Schichten bei den Kindern habe ich gerne draußen auf der Wiese oder auf der Dachterrasse gelesen. Die gesamte

Atmosphäre auf dem Gelände dort schien total entspannt und unbeschwert. Allerdings sollte meine Unbeschwertheit bald schon unterbrochen werden.

DER ABBRUCH

Natürlich habe ich damit gerechnet, dass ich früher oder später krank werden könnte. Und so fingen meine Magenprobleme an. Von Bauchschmerzen bis zu Appetitlosigkeit und weiteren Beschwerden. Anfangs waren diese nur nebenbei, doch von Woche zu Woche wurden sie immer unerträglicher und nach einem Arztbesuch hatte sich meine Gesundheit auch noch nicht gebessert. An einem Wochenende ging es dann schließlich doch ins Krankenhaus. Dort habe ich ca. fünf Tage verbracht und wieder war es eine ganz neue Erfahrung. Ich wurde in einem Raum mit 40 fremden Menschen untergebracht. Eine positive Sache war aber, dass Pia mich jeden Tag besucht hat und ich so lediglich die Nacht dort „alleine" verbringen musste. Ich hatte mir wohl einen Infekt eingefangen und das schon ziemlich am Anfang meiner Zeit in Indien. Dieser tritt episodenartig in Erscheinung, weshalb ich mir all die Wochen nie große Gedanken darüber gemacht hatte. Schließlich war mein Magen-Darm-Trakt zusätzlich auch noch wegen des scharfen Essens sehr gereizt. Alles in allem war es eine ungeeignete Kombi und nicht so einfach, unter diesen Umständen mit dem Problem weiterhin in Indien umzugehen. Da wir in den Projekten in sehr einfachen Verhältnissen untergebracht sind, kann man nichts Großartiges an dem Essen ändern. So richtig Schonkost gibt es dort auch nicht. Nach drei Tagen gründlichen Überlegens hatten meine Organisationen beschlossen, mich wieder zurück nach Deutschland zu schicken. Ich fand dies sehr schade, hielt es aber auch für die beste Möglichkeit, wieder richtig gesund zu werden.

In den letzten Tagen vor meinem Rückflug wurde mir dann bewusst wie sehr mir Indien und die Leute dort ans Herz gewachsen sind. Ich habe tatsächlich einige Tränen vergossen. Man hatte sich gerade etwas Gutes aufgebaut im Projekt, hatte sich seinen Schwierigkeiten gestellt und dann wird man aus all dem einfach rausgerissen. Der Abschied von Pia fiel mir besonders schwer, denn sie war die gesamte Zeit an meiner Seite und hat mich unterstützt. Am 20. September 2018 ging es dann für mich wieder nach Deutschland.

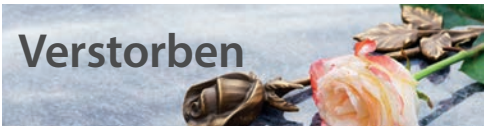
Zu Hause angekommen, hatte ich vor allem in den ersten zwei Wochen sehr intensiv mit Frust und Enttäuschung zu kämpfen. Es ist mir schwer gefallen zu akzeptieren, dass ich jetzt meinen Freiwilligen Dienst nicht zu Ende bringen kann und die Leute in Indien nicht mehr wieder sehen werde. Damit gerechnet, dass es meine Gesundheit sein würde, die mir einen Strich durch die Rechnung macht, habe ich nicht. Allerdings kann ich sagen, dass ich mit viel mehr Selbstvertrauen zurückgekommen bin. Ich habe einen klareren Kopf über mich selber bekommen. Und ich habe noch nie so viel gelernt, wie in Indien. Ohne zu zögern, würde ich wieder den Sprung in ein neues Abenteuer wagen.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst
Redaktion:	Angelika Bayer, Gerhard Heetzsch, Katrin Fuhrmann
Satz und Layout:	Markus Lindhardt
Druck:	Vogelsang Satz + Druck, Wallenhorst
Kontakt:	redaktion@andreas-wallenhorst.de Tel: 05407-822100 (Gemeindebüro)
Redaktionsschluss:	Immer am 15. des Vormonats
Nächste Ausgabe:	Mittwoch, 30. Oktober 2019

Alles hat seine Zeit.
Geboren werden hat seine Zeit und sterben hat seine Zeit.
Lachen hat seine Zeit und weinen hat seine Zeit.
Alles hat seine Stunde.
Aber alles, was Gott tut, gilt ewig.

(Prediger Salomo 3,1ff)



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

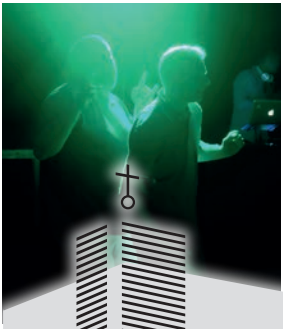
Wir bitten um Verständnis.

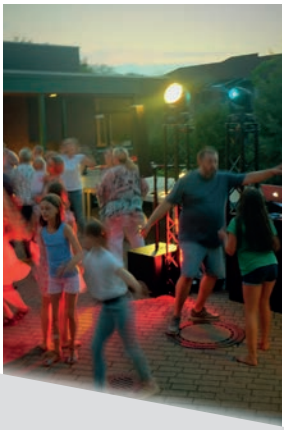
Herbsttag

Rainer Maria Rilke hat mit „Herbsttag“ ein berührendes Gedicht geschrieben. Es beschreibt den Lebenszyklus mit einer achtsamen Eindringlichkeit, die dazu ermahnt, sich den goldenen Stunden des Seins hinzugeben, sie so intensiv zu leben und zu erleben, als sei es unser letzter Tag. *Angelika Bayer*

Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.
Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein.
Gib ihnen noch zwei südlichere Tage.
Dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.
Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Unser Gemeindefest 2019





ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST